

Protokoll Studierendenparlament

22. Juni 2016



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Protokoll genehmigt

Sitzungsleitung: Leopold Jaroljmek, Theresa Plauk
Protokoll: Timm Siesel

Sitzungsbeginn: 19:05 Uhr
Sitzungsende: 20:51 Uhr

TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde wie folgt genehmigt:

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 24.05.2016

TOP 3: Mitteilungen des Präsidiums

TOP 4: Anträge von Gästen

TOP 5: Beratung über Berichte

TOP 6: Antrag: Vertrag „Call-A-Bike“

TOP 7: Beirat „E-Learning“

TOP 8: Resolution „Promotionsstudierende“

TOP 9: Weitere Anträge und Resolutionen

TOP 10: Sonstiges

Mehrheitlich angenommen.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 24.05.2016

19:09 Uhr

Dafür:	13
Dagegen:	0
Enthaltung:	9

Das Protokoll ist angenommen.

TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums

19:10 Uhr

Christian Bölling hat die Wahl zum Ältestenrat angenommen.

TOP 3: Anträge von Gästen

19:12 Uhr

Keine Anträge.

TOP 4: Beratung über Berichte

19:12 Uhr

Es wird angemerkt, dass die Referenten des AStA verpflichtet sind Rechenschaft gegenüber des StuPa's abzulegen und dies in schriftlichen Form zu tun haben.

Zum Schlosskeller: Ein Vertrag mit einem langjährigen Mitarbeiter wurde neu aufgesetzt.

Finanzreferat: Die Schadensersatzforderungen bzgl. des Schlossgartens wurde an der Dinglein weitergeleitet. Dieser hat ihn an die Architekten weitergegeben. Es wurden auch Einschätzungen von Rechtsanwälten eingeholt. Es wird erwartet dass das Ganze noch eine Weile dauert, dieses Jahr ist nicht mehr mit einem Abschluss zu rechnen.

TOP 5: Antrag: Vertrag „Call-A-Bike“

19:25 Uhr

Der Vertrag läuft bald aus und müsste neu verhandelt werden. Damit soll gewartet werden bis auch die h_da in einem halben Jahr neu verhandeln muss. Deswegen soll der Vertrag um ein halbes Jahr verlängert werden. Mit der Verlängerung schaden wir uns nicht, da die Konditionen evtl. schlechter werden würden bei einer Neuverhandlung.

Abstimmung:

Dafür:	23
Dagegen:	0
Enthaltung:	0

TOP 6: Beirat „E-Learning“

19:28 Uhr

Der Beirat wird voraussichtlich QSL finanziert. Der Beirat soll mit jeweils zwei Personen vom StuPa und der FSK besetzt werden. Ebenfalls kann ein Beirat „HDA“ eingerichtet werden. Es sollen getrennte Beiräte eingerichtet werden, da sonst Personen die nur an E-Learning oder HDA interessiert sind abgeschreckt werden würden. Es wird vorgeschlagen möglichst alle Gremien mit einzubeziehen (Fachschaften, StuPa, AStA, FSK...). In der GO kann das StuPa unter „Sonstige Gremien“ neue Gremien hinzufügen und eine Wahlordnung festlegen. Das Präsidium bringt im nächsten StuPa dazu einen Antrag auf GO-Änderung ein. Da sich das Thema E-Learning an verschiedenen Fachbereichen in stark unterschiedlicher Ausprägung findet, wird vorgeschlagen mehr

als zwei Vertreter aus der FSK zuzulassen, damit verschiedene FB abgedeckt werden.
Gegenvorschlag: Ein Gremium soll alle vier Personen benennen, damit sichergestellt wird das verschiedene FB eingebunden werden.

Meinungsbild: Soll das Gremium paritätisch oder rein durch das StuPa besetzt werden?

paritätisch	14
Durch StuPa	9

TOP 7: Resolution „Promotionsstudierende“

19:53 Uhr

Eingebracht vom Referat für Promotionsstudierende, präsentiert von Armin.

Die Resolution soll als Rückenwind in der Debatte in der UV genutzt werden.

In der Vergangenheit waren die Promotionsstudierenden der Statusgruppe Studierenden zugeordnet und wurden vernachlässigt da die Probleme der Promotionsstudierenden zum Teil stark vom den Problemen der Studierenden abweichen. Daher soll die Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter in der UV aufgefordert werden die Promotionsstudierenden ebenfalls zu vertreten.

GO-Antrag: Schließung der Rednerliste (20:20 Uhr)

Dafür:	16
Dagegen:	6
Enthaltung:	4

Es gibt eine Diskussion über die Einrichtung einer separaten Statusgruppe für Promotionsstudierende. Dafür kann im nächsten StuPa eine Resolution eingebracht werden.

Änderungsantrag: Hinzufügen des Satzes: „Wir fordern bei der Besetzung von Gremien, Promotionsstudierende zu einem angemessenen Anteil zu berücksichtigen.“

Dafür:	22
Dagegen:	0
Enthaltung:	2

Abstimmung:

Dafür:	22
Dagegen:	0
Enthaltung:	2

Die Resolution ist angenommen.

TOP 8: Sonstige Anträge und Resolutionen

20:30 Uhr

Keine Anträge.

TOP 9: Sonstiges

20:30 Uhr

Dem FB02 wird vorgeworfen QSL-Mittel unter anderem für alkoholische Getränke im Rahmen einer Absolventenfeier auszugeben. Die FSK sollte Richtlinien oder einen Workshop für Fachschaften anbieten, um zu informieren für was QSL-Mittel ausgegeben werden dürfen. Generell besteht an mehreren Fachbereichen die Problematik das keine oder keine angemessenen Absolventenfeiern durchgeführt werden, da von den Fachbereichen keine Gelder bereitgestellt werden. Über die Problematik, kann zeitnah auf der AStA Sitzung am 28.06. um 17:30 Uhr diskutiert werden, da bis zum nächsten StuPa-Sitzung eine Positionierung des StuPa's nicht mehr möglich ist.

GO-Antrag: Schließung der Rednerliste zu diesem Thema. Keine Gegenrede.

Anwesende:

Fachwerk

Klara Saary
Julian Haas
Teresa Plauk
Stefan Pilot

Campusgrüne

Lara Görtz-Mann
Jakob Rimkus
Johanna Saary
Leopold Jaroljmek
Franziska Herbert
Christian Fahr

Ing+

Anatoly Zaiat
Paul Seidel
Timm Siesel
Christoph Möller
Patrick Keck

Martin Edelbluth (ab 20:05 Uhr)

Marcel Neu
Christian Nowak
Anne Schubert
Aron Thomas Hartmann

JUSOS

Armin Alizadeh
Lisa Döngens
Jean Michel Zapf
Veli Köksal

SDS

Malte Fuchs
Jörg Tietze
Nicolas Schickert

Gäste

Anlagen

Antrag: Vertragsverhandlungen mit Call-A-Bike gemeinsam führen

Antragssteller: AStA TU Darmstadt

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Der AStA schließt einen Ergänzungsvertrag mit der DB Rent GmbH, um das Fahrradverleihsystem

Call-A-Bike vorläufig um ein Semester zu verlängern. Das neue Vertragsende soll auf den 30.9.2017

festgelegt werden.

Begründung:

Aktuell befinden sich die ASten der Hochschule Rhein-Main, TU Darmstadt und Universität Marburg in

intensiven Diskussionen über die Fortführung des Fahrradverleihsystems Call-A-Bike.

Die ASten der Hochschule Darmstadt und der Evangelischen Hochschule haben ebenfalls eine

Kooperation mit der DB Rent. Diese endet vertragsgemäß zum 30.09.2017. Ab dann sollen die

Einzelverträge in eine gemeinsame Vereinbarung an allen drei Hochschulstandorten übergehen.

Damit keine gesonderten Verhandlungen über ein Semester stattfinden müssen, hat sich die DB Rent

bereit erklärt, die bisherigen Konditionen bis zum Vertragsende der anderen beiden Darmstädter

Hochschulen zu verlängern.

Resolution des Studierendenparlaments der TU Darmstadt

Eingebracht vom Referat für Promotionsstudierende

Das Studierendenparlament möge folgende Resolution beschließen:

Das Studierendenparlament fordert die Gruppe der wissenschaftlichen Mitglieder in der UV dazu auf, die Interessen und Schwierigkeiten der Promotionsstudierenden ohne Anstellung an der TU Darmstadt in besonderem Maße zu Berücksichtigen und diese entsprechend ihrer Situation in der akademischen Selbstverwaltung der TU Darmstadt zu vertreten. Bei der politischen Vertretung ist insbesondere auf die sehr unterschiedliche und teils prekäre ökonomische und soziale Lebenssituation dieser Gruppe zu achten.

Begründung:

Mit der Anpassung der Grundordnung der TU Darmstadt im Zuge der HHG Novellierung stellt sich die Frage der Gruppenzugehörigkeit der Promotionsstudierenden erneut. Nach dem aktuellen Stand der Debatte sollen die Promotionsstudierenden durch die Gruppe der wissenschaftlichen Mitglieder
Protokoll Studierendenparlament TU Darmstadt

vertreten werden.

Die Einschreibung in das Promotionsstudium ist freiwillig und hat die Annahme als Doktorand an einem Fachbereich zur Voraussetzung. Der Status des Promotionsstudiums ist nicht von einer Anstellung an der TU Darmstadt abhängig. Dadurch ergeben sich innerhalb der Gruppe der Promovierenden viele Untergruppen.

Insbesondere die Untergruppe der Promotionsstudierenden ohne Anstellung an der TU Darmstadt ist oftmals in einer prekären ökonomischen und sozialen Lebenssituation. Diese Gruppe ist nicht Bafög berechtigt und von der studentischen Krankenversicherung ausgeschlossen.

Die politischen Interessen dieser Teilgruppe decken sich nur in geringem Maße mit den Interessen der Statusgruppe der Angestellten. Eine gelungene politische Vertretung ist daher voraussetzungsreich und schwierig.

Unabhängig von der akademischen Selbstverwaltung der TU Darmstadt sind die Promotionsstudierenden Teil der Selbstverwaltung der Studierenden. Um die Anstrengungen der Gruppe der wissenschaftlichen Mitglieder bezüglich der gelungenen politischen Vertretung der Promotionsstudierenden zu unterstützen, wird die Studierendenschaft dazu beitragen, die Promotionsstudierenden zu vernetzen, und eine Ansprechstelle einrichten, um Ihnen eine Stimme zu verleihen.